

abo+ ZENTRAL SCHWEIZ

Wintersportorte starten mit grossflächigem Gletscherschutz und hohen Bauten in die Saison

Mit neuen Beschneiungsanlagen und hohen Investitionen gehen die Schneesportregionen in die Saison. Einige Destinationen richten sich nach neuen Märkten.

Roger Rüegger

20.11.2025, 16.45 Uhr

...
...

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Das Wetter und die Medienkonferenz der Zentralschweizer Wintersportgebiete im Verkehrshaus in Luzern haben heuer nicht auf dieselbe Weise zusammengespielt wie im Vorjahr. Zwar war auch am Donnerstag punktuell Schnee angesagt, ein Chaos aufgrund Schneemassen schier biblischen Ausmasses gabs aber nicht.



Wobei die 15 Destinationen, die das Verbundabo Schneepass Zentralschweiz vereint, auf Niederschlag angewiesen sind, «damit

Wintersportfans auf den 157 Winteranlagen das Gefühl der Freiheit und frischer Bergluft geniessen können», wie Adrian Bühlmann, Geschäftsführer der Transportunternehmungen Zentralschweiz (TUZ), ausführte.

Andermatt-Sedrun-Disentis mit 110 Millionen-Investitionen

Die Wintersaison kommt rasch oder hat begonnen, wie auf dem Titlis oder dem Gemsstock in Andermatt. Diese Regionen präsentierten den Medien ihre Pläne und Investitionen. Andermatt-Sedrun-Disentis setzt auf Ausbau und Weiterentwicklung. Um das Gebiet zur Prime Alpine Destination voranzutreiben, werden über 110 Millionen Franken investiert. So in die Sesselbahnen im Val Val. «Nach 36 Jahren müssen wir von den alten Anlagen Abschied nehmen. Die modernen 6er-Bahnen verfügen über die doppelte Förderleitung wie zuvor, dabei wird die Fahrzeit von sieben auf drei Minuten verkürzt», beschrieb Raphael Medici, Leiter Marketing, die Vorteile.

Zudem wird die Beschneiung am Gemsstock erweitert, die für Schneesicherheit und längere Wintersaisons bis in den Frühling sorgen soll. Auch die Talabfahrt nach Dieni und der St. Anna-Gletscher auf der Westseite werden neu beschneit.



ANZEIGE

Vaudoise Versicherungen – Camilla Bühlmann hat beruflich und privat die Zügel in der Hand

[Zum Artikel](#)

Gletscher-Abdeckung auf 90'000 Quadratmeter

Die Saison auf dem Titlis startete am 11. Oktober. Dieser frühe Beginn auf dem Gletscher ist dank «Snowfarming», dem Anlegen von Schneereserven

im Januar möglich, wie Fabian Appenzeller, Verantwortlicher Kommunikation, sagte. Um den Gletscherschwund zu bremsen, werde im Sommer Kunststoff-Vlies auf einer Fläche von 90'000 Quadratmetern verlegt. Diese entspricht einer Fläche von 13 Fussballfeldern.

Da die Wintersaison auf dem Titlis lange dauert, soll die Eröffnung des Titlis Tower am 28. Mai 2026 ebenfalls erwähnt werden. [Der ehemalige Sendemast der PTT ist ein Projekt des Architekturbüros «Herzog & de Meuron»](#). Es gilt als eine der höchstgelegenen Gebirgsbaustellen Europas.

Meilenstein auf der Klewenalp

Auch die Klewenalp-Stockhütte investiert. «Mit technischer Beschneiung wollen wir den Winterbetrieb erhalten. Es ist wichtig, die Skisaison von Dezember bis März langfristig sicherzustellen», sagte Jana Richter, Leiterin Marketing. Beschneit wird unter anderem der Klewenboden-Bereich. In einer ersten Phase beschneien die Bahnen 200'000 Quadratmeter. Das Investitionsvolumen beträgt 10 bis 12 Millionen Franken. Die Baueingabe erfolgt im 1. Halbjahr 2026.



PROMOTION

15 magische Winterabenteuer – mit dem Winter-Schnupper-GA

Das zweite Projekt und ein Meilenstein auf der Klewenalp ist die Bergstation. Eine Begegnungszone inklusive Restaurant mit 60 Plätzen sowie einem Saal für 100 Personen. [Es werden zudem 12 Wikkelhäuser, eine Art Mini-Chalets, gebaut. Die Baueingabe erfolgt noch in diesem Jahr.](#)

Preise des Schneepasses bleiben unverändert

René Koller, TUZ-Verbandspräsident unterstreicht die Rolle des Schneepasses: «Er steht für eine starke Gemeinschaft und eine

gemeinsame Zukunft des Schneesports und verbindet Gebiete. Zudem schafft er Stabilität und eröffnet Möglichkeiten für Gäste, Familien und Nachwuchsathletinnen.»

Die Preise bleiben unverändert. Erwachsene bezahlen für den Schneepass 1195 Franken, Senioren 1075 Franken, Jugendliche 835 Franken und Kinder 535 Franken (bis 15 Jahre 425 Franken).

In fünf Zentralschweizer Wintersportgebieten gilt auch der Magic Pass. Die Melchsee Frutt hat sich unter anderem dazu entschieden, um die Sommersaison zu stärken, was laut Edith Cadena-Michel, Leiterin Marketing und Vertrieb, erreicht wurde. «Wir stellen fest, dass ein Drittel der Sommertouristen Magic-Pass-Besitzer waren.» Ausserdem sei die Frutt seither auch für Westschweizer attraktiv, wo der Magic Pass populär sei.

Ähnliche Gründe führte Cathrine Lötscher, Marketing und Projektmanagement der Sörenberg Bergbahnen an. «Wir konnten seit Frühling deutlich mehr französisch sprechende Gäste begrüssen. Sie sind eine interessante Zielgruppe, auch im Sommer-Tagestourismus.» Für die Mitarbeitenden würden Sprachkurse angeboten und auch die Website werde bald französisch aufgeschaltet. Die Nähe zum Kanton Bern sei ebenfalls ein Grund. Auf der Mörlialp, Marbachegg sowie Meiringen-Hasliberg ist der Magic Pass ebenfalls gültig. Er kostet für Erwachsene 786 Franken, fast 100 Destinationen sind dabei.

Für Sie empfohlen



NEWS AUS DEN LUZERNER GEMEINDEN

Entlebucher und Seetaler Brattig sind erhältlich ++ Glaubenbergpass geschlossen ++ Wechsel an der Spitze der FDP Knutwil – St. Erhard

vor 2 Stunden



Anzeige

Vaudoise Versicherungen – Camilla Bühlmann hat beruflich und privat die Zügel in der Hand

[Zum Artikel](#)



BEVÖLKERUNGSSZENARIEN

30 Prozent mehr in 30 Jahren: Die Luzerner Bevölkerung wächst weiter – doch die regionalen Unterschiede sind riesig

vor 1 Tag



KANTON LUZERN

In Beromünster kam es zu einem Hausbrand – zehn Personen mussten

evakuiert werden

vor 1 Tag



Anzeige

Neuer Podcast – Alles was du über die Konzern-Initiative wissen musst

Jetzt reinhören



RETSCHWIL

Trotz voller Beiz Schulden angehäuft – das «Mühleholz» ist Konkurs

vor 1 Tag



KNUTWIL

Pöstlerin stirbt nach Kollision mit Auto in St. Erhard

vor 1 Tag

Aktuelle Nachrichten



KULTURHAUS

Sie machen gerne den Spagat – Uri feiert sein Theater

vor 1 Tag



CH MEDIA

Verleger Peter Wanner übergibt das Unternehmen an seine Kinder: «Es fiel mir nicht schwer, loszulassen»

vor 1 Tag



Anzeige

Säule 3a lohnt sich – Sparen Sie für Ihre Zukunft – mit einer Vorsorge, die sich lohnt

[Mehr erfahren](#)



UKRAINE-KRIEG

1000 Verluste jeden Tag: Darum gehen Putin die Soldaten trotzdem nicht aus

[vor 1 Tag](#)



INTERVIEW

WM-Pionier Georges Bregy über seine Nachfolger: «Granit Xhaka hat ähnliche Qualitäten wie ich»

vor 1 Tag



INTERVIEW

Ökonomin zur Schweizer Kaufkraft: «Die vielen Krisen haben uns ärmer gemacht» – darum können Sie sich weniger leisten

vor 3 Stunden



POPKULTUR-TICKER

Lady Di kehrt als Wachsfigur nach Paris zurück ++ Kevin Spacey hat nach Sexskandal kein Zuhause mehr

vor 3 Stunden



Anzeige

Was Hühner alles können – Hühner fühlen Freude, Angst und Empathie. Hilf ihnen besser zu leben.

[Mehr im Newsletter](#)



RUSWIL

Fehlendes Geld ist zugesichert – die Wiege der Mitte-Partei kann saniert werden

[vor 1 Tag](#)



EHRUNG

Roger Federer wird in «Tennis Hall of Fame» aufgenommen – so emotional fällt seine Reaktion aus

vor 4 Stunden



INTERVIEW

Babycrash in der Schweiz: Experte enthüllt den entscheidenden

Faktor, den alle ignorieren

vor 1 Tag



STADT LUZERN

Fachstelle gegen Radikalisierung? Stadtrat will Anliegen prüfen - mit einem Aber

vor 1 Tag



Anzeige

BVG-Überobligatorium - So profitieren Unternehmen und Angestellte

[mehr dazu](#)

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.